

Übertragung und Gegenübertragung

Übertragung ist das Erleben von Gefühlen und Haltungen gegenüber Personen in der Gegenwart, die ihren Ursprung in der Beziehung zu wichtigen Personen der frühen Kindheit haben und unbewusst auf die Figuren der Gegenwart verschoben werden

Gegenübertragung beschreibt die komplementären Vorgänge beim Therapeuten

Übertragung Klassifizierungen

positive (Zuneigung, Vertrauen)

negative (Haß, Ärger, Feindseligkeit)

gemäß Objektbeziehungen (Mutter, Vater)

gemäß Libido-Entwicklung (oral, anal)

gemäß Strukturinstanzen (Ich, Es, Überich)

als Identifikation

Übertragungswiderstände

Suche nach Übertragungsbefriedigung
defensive Übertragungsreaktion
generalisierte Übertragungsreaktion
Agieren der Übertragung

Gegenübertragung

Definition

Freud (1910):entsteht "durch den Einfluß des Patienten auf das unbewusste Fühlen des Arztes"

Heimann (1950):umfaßt alle Gefühle des Psychotherapeuten seinem Patienten gegenüber

Loch (1965): (Patient und Therapeut) sind "in einem Beziehungssystem, wobei der eine Faktor die Funktion des anderen ist"

Gegenübertragung Klassifizierungen

Konkordante Gegenübertragung:

partielle Identifizierung des Therapeuten mit
entsprechenden Strukturanteilen des Patienten

Komplementäre Gegenübertragung:

Therapeut als Gegenpart und Ergänzung in der
intrapsychischen Beziehung

Agieren der Gegenübertragung

Ausschließliches Deuten der Beziehungsanteile des Patienten = Agieren eigener Beziehungsanteile der therapeutischen Beziehung

Rechthaberei mit dem Patienten = Agieren von aversiven Gefühlen des Therapeuten

Rigide quasi-therapeutische Haltung = Agieren von Insuffizienzgefühlen des Therapeuten

Therapie von Übertragung und Gegenübertragung

Therapeutische Ich-Spaltung in Übertragungsbeziehung
und Realbeziehung

Gegenübertragung ist diagnostisches Hilfsmittel für
Verständniszugang zum Patienten

Übertragung und Gegenübertragung sind
Beziehungsaspekte auf beiden Seiten ohne letzte
Möglichkeit, Übertragung und Gegenübertragung
exakt voneinander zu trennen

Therapie von Übertragung und Gegenübertragung

Operationale Unterscheidung
durch unterschiedlichen Umgang :

Patient teilt Beziehungsaspekte mit, agiert sie,
rekonstruiert seine Psychogenese, korrigiert
Gegenwart

Therapeut bemerkt Beziehungsaspekte, nutzt sie als
Verständniszugang zum Patienten, zu sich, zur
therapeutischen Situation, teilt sie (wenn angebracht)
dem Patienten mit